



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf
Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/4992

Alle Abg

13. April 2021
Seite 1 von 3

Aktenzeichen 522-2021-
0002337
bei Antwort bitte angeben

RBe Claudia Consoir
Telefon 0211 837-4221
Telefax 0211 837-2200
Claudia.Consoir@mkffi.nrw.de

Unterrichtung des Landtags auf der Grundlage der "Vereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung über die Unterrichtung des Landtags durch die Landesregierung"

Abschluss einer Bund-Länder-Vereinbarung zur Förderung der freiwilligen Rückkehr; Fortführung des Projektes „URA“ im Jahr 2021

Anlagen: Entwurf der Verwaltungsvereinbarung

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

gemäß Abschnitt II der "Vereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung über die Unterrichtung des Landtags durch die Landesregierung" unterrichte ich Sie im Folgenden über den geplanten Abschluss einer Bund-Länder-Vereinbarung zur Förderung der freiwilligen Rückkehr; Fortführung des Projektes „URA“ im Jahr 2021.

Vorrangiges Ziel des seit vielen Jahren durch die Landesregierung geförderten Reintegrationsprojektes „URA“ (albanisch: die Brücke) ist es, freiwillig Rückkehrende bei ihrer Wiedereingliederung in die Republik Kosovo zu unterstützen. Daneben soll das Projekt auch Personen, die in die Republik Kosovo zurückgeführt wurden, Hilfen bei ihrer Reintegration anbieten. Schließlich können im Rahmen des Projekts ortsansässige Personen ohne Rückkehrhintergrund (Einheimische) von den Fördermaßnahmen profitieren.

Vor dem Hintergrund des weiterhin bestehenden Bedarfs wurde von den im Jahr 2020 beteiligten Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem Bund

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-02
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkffi.nrw.de
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 709 (Haltestelle Stadttor)
707 (Haltestelle Wupperstraße)

(BMI/BAMF) vereinbart, das Projekt auch im Jahr 2021 nahtlos fortzusetzen.

Seite 2 von 3

Zur formellen Umsetzung bedarf es (wie in den Jahren 2008 bis 2020) des Abschlusses einer Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den beteiligten Ländern – nunmehr für das Jahr 2021. Diese ist gemäß § 45 Abs. 4 GGO der Landesregierung zur Billigung vorzulegen. Entsprechend der Verfahrensweise der Projektpartner soll die Verwaltungsvereinbarung auf Abteilungsleitungsebene unterzeichnet werden.

Für das Projektjahr 2021 beträgt die Kostenschätzung 1.365.812,18 EUR. Hierbei finanziert der Bund die allgemeinen Verwaltungs- und Personalkosten für das Rückkehrzentrum in Pristina (Managementkosten) sowie die Einheimischen-Förderung, die Bundesländer hingegen die fallbezogenen Reintegrationsleistungen für die Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus ihrem jeweiligen Bundesland. Auf Nordrhein-Westfalen entfällt ein geschätzter Anteil in Höhe von 180.000,- EUR.

Das Soforthilfen (Sozialberatung und -hilfen, psychologische Betreuung, finanzielle Soforthilfemaßnahmen) sowie Maßnahmen zur (wirtschaftlichen) Reintegrationsförderung (Reintegrationsmaßnahmen speziell für Kinder und Jugendliche, Arbeitsfördermaßnahmen, Existenzgründungen) umfassende Leistungsangebot trägt den wesentlichen Inhalte eines integrierten Rückkehrmanagements Rechnung.

Mit dem Projekt wird mithin ein bedeutsamer Beitrag für die Reintegration von Rückkehrenden in die Republik Kosovo geleistet.

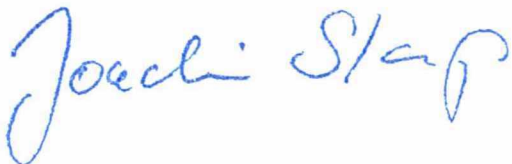
Die Evaluierung und etwaige Anpassung der Projektinhalte erfolgt durch jährliche Besprechungen und Abstimmungsgespräche der Projektbeteiligten.

Die Einbeziehung auch von zwangsweise zurückgeführten Personen – auf Basis der Möglichkeit der Inanspruchnahme eines reduzierten Leistungsangebotes (der Leistungsbereich „Existenzgründungen“ entfällt) – erscheint wie in den Vorjahren im Rahmen des Projektes sinnvoll.

Das Reintegrationsprojekt wird in 2021 aufgrund der bisherigen Erkenntnisse und Evaluierungen weitergeführt. Rückkehrende aus Nordrhein-Westfalen in die Republik Kosovo werden über dieses Projekt betreut. Die „Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Reintegrationsprojektes „URA“ im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021“ bedarf wie in den Vorjahren der formellen Billigung durch die Landesregierung gem. § 45 Abs. 4 GGO. Die Maßnahme wird aus bereiten Mitteln des Kapitels 07 090, Titel 685 40 gezahlt.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist beabsichtigt, das Projekt „URA“ auch in Zukunft zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Joachim Stamp

Zwischen der

B u n d e s r e p u b l i k D e u t s c h l a n d

vertreten durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat,
dieses vertreten durch
das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
im folgenden BAMF genannt,

- Projektträger -

und dem

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch das
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

- Projektpartner -

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

Gegenstand der Vereinbarung ist die Durchführung des Reintegrationsprojekts URA (albanisch: die Brücke) im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und dessen inhaltliche Ausgestaltung durch die Vertragsparteien.

§ 2

Pflichten der Vertragsparteien

(1) Die Projektparteien verpflichten sich, an der Erfüllung der nachfolgend aufgeführten Projektziele mitzuwirken. Hierzu stellen sie die dafür erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen rechtzeitig und in vollem Umfang zur Verfügung.

(2) Projektziel ist die finanzielle Unterstützung von bis zu 1.000 freiwillig in die Republik Kosovo zurückkehrenden oder rückgeführten Personen gemäß den Leistungskatalogen der Projektbeschreibung (Anlage 1) und gemäß den Bestimmungen von § 3 Abs. 2. Personen, die aus anderen als den unterzeichnenden Bundesländern in die Republik Kosovo zurückkehren, sind von den finanziellen Hilfsangeboten des Projekts auszuschließen. Ihnen kann bei freien Kapazitäten eine unentgeltliche Beratung angeboten werden.

(3) Vorrangiges Ziel des Projekts ist es, die freiwillige Rückkehr in die Republik Kosovo zu unterstützen (Baustein 2). Daneben soll das Projekt auch Personen, die in die Republik Kosovo zurückgeführt wurden, entsprechende Hilfe bei ihrer Reintegration anbieten (Baustein 1). Eine finanzielle Hilfeleistung für Personen, die aus dem Freistaat Thüringen zurückkehren, ist ausschließlich für freiwillige Rückkehrerinnen und Rückkehrer vorgesehen.

Finanzielle Leistungen dürfen grundsätzlich nur Personen gewährt werden, die sich a) mindestens sechs Monate in Deutschland aufgehalten haben und b) ab dem 1. Januar 2021 innerhalb von acht Wochen nach ihrer Rückkehr nach Kosovo erstmalig Unterstützung beantragen. Das Kriterium einer Mindestaufenthaltszeit von sechs Monaten entfällt jedoch, wenn Kinder bis einschließlich 14 Jahren betroffen sind¹.

Art und Umfang von Soforthilfen und langfristigen Reintegrationsmaßnahmen richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Rückkehrerinnen und Rückkehrer. Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung besteht auch bei Vorliegen der Voraussetzungen nicht.

(4) Es sollen solche Personengruppen bevorzugt unterstützt werden, für die anzunehmen ist, dass ihre Wiedereingliederung in die Republik Kosovo, zum Beispiel aufgrund ihrer Volksgruppenzugehörigkeit oder ihres besonderen Schutzbedarfs (vulnerable Personen), erschwert ist.

¹ Dies gilt nicht für Personen, für die ein offensichtlicher Missbrauch nach Ziff. 1.2.5. der REAG/GARP-Leitlinien nachgewiesen wurde.

- (5) Die Unterstützungsangebote des Projekts sollen sich an der Bedürftigkeit der zu unterstützenden Rückkehrerinnen und Rückkehrer orientieren. Dabei ist die Entwicklung der Umsetzung des kosovarischen Aktionsplans zur Reintegration der rückgeführten Personen („Action Plan of the National Strategy for sustainable reintegration of repatriated persons“) zu beachten. Im gleichen Maße wie Unterstützungsleistungen an Rückkehrerinnen und Rückkehrer im Rahmen dieses Aktionsplans durch kosovarische Stellen zuverlässig erfolgen, werden die entsprechenden Unterstützungsleistungen durch URA angepasst oder nicht mehr gewährt. Die Subsidiarität der Projektleistungen wird ggf. stufenweise, entsprechend den Fortschritten bei der Implementierung des o.g. Aktionsplans, auf Vorschlag des Bundes und nach Abstimmung zwischen den Projektbeteiligten, umgesetzt.
- (6) Zudem sollen im Rahmen des Projekts ortsansässige Personen ohne Rückkehrhintergrund (Einheimische) von den Fördermaßnahmen für Einheimische profitieren (Baustein 3). Die konkreten Regelungen hierzu werden ausschließlich durch den Bund getroffen.
- (7) Das Projekt URA wird unter dem organisatorischen Dach der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführt. Das BAMF ist Auftraggeber gegenüber der GIZ, die Bundesländer sind Partner des BAMF. Änderungen des Programminhalts und der Finanzausstattung werden im Einvernehmen getroffen.

§ 3

Projektbudget

- (1) Bund und Bundesländer finanzieren das Projekt gemeinsam. Dabei finanziert der Bund die allgemeinen Verwaltungs- und Personalkosten für das Rückkehrzentrum in Pristina (Managementkosten) sowie die Einheimischen-Förderung; die Bundesländer finanzieren die fallbezogenen Reintegrationsleistungen für die Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus ihrem jeweiligen Bundesland. Der Freistaat Thüringen finanziert ausschließlich freiwillig zurückgekehrte Personen.

- (2) Die Bundesländer verpflichten sich, ihre vorab angemeldeten und in Anlage 2 – Mengengerüst aufgeführten Bedarfe (entspricht der geschätzten Zahl der zu fördernden Rückkehrerinnen und Rückkehrer je Bundesland) zu finanzieren. Die Verpflichtung für jedes Bundesland erstreckt sich jeweils nur auf die Bedarfe, die das jeweilige Bundesland vorab angemeldet hat. Der Höchstbetrag pro rückkehrender Person beläuft sich auf max. 785 Euro (inklusive GIZ-Aufschlag von max. fünf Prozent).
- (3) Minder- sowie Mehrausgaben im Bereich der Reintegrationsmaßnahmen werden rechtzeitig an die Bundesländer gemeldet. Ihnen obliegt die Entscheidung über das weitere Vorgehen:
 - Minderausgaben: Rückerstattung oder Finanzierung zusätzlicher Förderleistungen
 - Mehrausgaben: Reduzierung oder Finanzierung zusätzlicher Förderleistungen
- (4) Der Bund übernimmt die Kosten für den Betrieb des Rückkehrzentrums sowie die Kosten für die Unterstützung Einheimischer jeweils zu 100 Prozent. Eine Abrechnung gegenüber den Bundesländern entfällt.
- (5) Das Projektbudget setzt sich aus den Kosten für den Unterhalt des Zentrums in Pristina (Kosovo) sowie den Kosten für die finanzielle Förderung der Rückkehrenden zusammen. Die GIZ erstellt auf Basis der angemeldeten Förderbedarfe einen Finanzplan (Anlage 2 - Kostenschätzung und Mengengerüst).
- (6) Die beteiligten Bundesländer leisten ihren Finanzierungsanteil unbar. Der Mittelabruf durch den Bund erfolgt vierteljährlich. Detaillierte Informationen zu Art und Weise der Leistung des Finanzierungsanteils an die Bundeskasse wird das BAMF rechtzeitig übermitteln. Das BAMF legt die Endabrechnung der Projektkosten bis spätestens 30. September 2022 vor.

§ 4

Projektkoordinierung

- (1) Im Zuge der Beauftragung durch das BAMF am 1. August 2016 übernimmt die GIZ die Koordinierung und Kommunikation mit den kosovarischen Behörden und ortsansässigen Nichtregierungsorganisationen. Hierbei findet eine enge Abstimmung mit dem BAMF statt.

- (2) Die Feststellung der Auslastung der vorhandenen Kapazitäten erfolgt auf Basis der von den Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeitern erstellten Dokumentationen. Informationen hierzu und zum aktuellen Fortgang der Projektumsetzung werden den beteiligten Bundesländern halbjährig durch das BAMF in Form eines detaillierten Berichts übermittelt. Zusätzlich erhalten die Bundesländer jeden Monat eine Übersicht über die aktuellen Rückkehr- und Förderzahlen. Darüber hinaus haben die Bundesländer die Möglichkeit, jederzeit auf Anfrage Informationen zu erhalten.

§ 5

Schlussbestimmungen

- (1) Die Erfüllung der Projektverpflichtungen der Bundesländer steht unter dem Vorbehalt, dass im Rahmen der jeweiligen Landeshaushalte für das Jahr 2021 weiterhin Mittel für das Projekt URA zur Verfügung gestellt werden.

- (2) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Vereinbarung oder Teile von ihr unwirksam sein oder werden, ist im Zweifel anzunehmen, dass die Vereinbarung im Übrigen weiter gültig sein soll. Anstelle der unwirksamen Bestimmung werden die Vereinbarungspartner dann eine solche vereinbaren, die wirksam ist und dem ursprünglich Gewollten möglichst nahekommt.

- (3) Alle Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung sowie deren Aufhebung bedürfen, soweit nicht anders ausgeführt, zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

- (4) Die Vereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung durch die jeweiligen Projektbeteiligten für deren Bereiche in Kraft.

Düsseldorf, den.....

Nürnberg, den 20.01.2021

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge
und Integration des Landes Nordrhein-
Westfalen

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Im Auftrag

Im Auftrag

.....
Carola Holzberg

.....
Thomas Langwald



Projektbeschreibung

zum Reintegrationsprojekt URA in der Republik Kosovo

1. Januar 2021 – 31. Dezember 2021

(Anlage 1 zur Verwaltungsvereinbarung)

Auf einen Blick

| | |
|-------------------------|--|
| Ziel | Reintegrationshilfen für alle Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus den beteiligten Bundesländern nach Kosovo, dabei finanzielle Reintegrationsförderung von bis zu 1.000 Rückkehrern sowie Unterstützung von Einheimischen. Ausbau und Zusammenarbeit im Bereich der Arbeitsfördermaßnahmen mit weiteren Akteuren der Entwicklungshilfe, Ausbau der ressortübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Migrationssteuerung und Rückkehr. |
| Dauer | 12 Monate |
| Beginn | 1. Januar 2021 |
| Ende | 31. Dezember 2021 |
| Träger und Auftraggeber | Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) |
| Partner | Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen |
| Auftragnehmer | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) |
| Zielgruppen | Personengruppen: – Rückgeführte Personen – Freiwillige Rückkehrer – Einheimische |
| Gesamtbudget | 1.365.812,18 € (laufendes Projektjahr) Das Budget setzt sich aus den Kosten für den Unterhalt des Zentrums in Pristina (Kosovo) sowie den Kosten für die finanzielle, fallbezogene Reintegrationsförderung zusammen. |
| Finanzierung | Das Bundesamt trägt die Kosten für das Rückkehrzentrum und übernimmt die Kosten für die Förderung der Einheimischen. Das Bundesamt stellt hierfür vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Gelder in Höhe von bis zu 500.000 € zur Verfügung. Die Länder übernehmen die Kosten für die finanzielle, einzelfallbezogene Reintegrationsförderung. Die Kosten hierfür belaufen sich auf max. 785 € pro Person (inklusive GIZ-Aufschlag von maximal 5 %). |
| | Rückgeführte Personen - Länder Freiwillige Rückkehrer - Länder Einheimische - Bund |
| Koordinierung | Mindestens eine Projektsitzung in Deutschland Koordinierungsreisen des BAMF in die Republik Kosovo |
| Dokumentation | Monatliche Statistik Halbjahresbericht Jahresabschlussbericht Evaluation - Zusammenarbeit GIZ |
| Inhalte | – umfassende Sozialberatung – psychologische Betreuung – Soforthilfemaßnahmen – Reintegrationsmaßnahmen |

1. Projektziel

Als weitere Fortsetzung des Kosovo-Reintegrationsprojekts URA sollen im Jahr 2021 erneut Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus den projektbeteiligten Bundesländern bei ihrer Wiedereingliederung in die Republik Kosovo unterstützt werden. Neben den allgemeinen Reintegrationshilfen sollen bis zu 1.000 Personen eine finanzielle Förderung erhalten, die aus den Ländern Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen in die Republik Kosovo freiwillig zurückkehren oder zwangsweise rückgeführt werden¹. Einheimische sollen ebenfalls in verschiedenster Weise Unterstützung finden.

Die Rückkehrzahlen im Jahr 2020 belegen weiterhin die Notwendigkeit einer Unterstützung vor Ort. Ein Großteil der Rückkehrerinnen und Rückkehrer ist nach dem Stichtag 28.07.2010 aus der Republik Kosovo ausgereist und somit von Unterstützungsleistungen aus dem kosovarischen Reintegrationsprogramm ausgeschlossen. Sollte es angesichts hoher Rückkehrzahlen in 2021 dazu kommen, dass finanzielle Hilfen nicht mehr für **alle** Personen verfügbar sind, dann werden besonders schutzbedürftige Rückkehrerinnen und Rückkehrer bevorzugt in die finanzielle Reintegrationsförderung aufgenommen.

Die mit dem Projekt URA im Bereich des integrierten Rückkehrmanagements nach mehrjähriger Durchführung bestehenden Strukturen sollen weiter genutzt und vertieft werden. Darüber hinaus zielt URA auf eine Unterstützung der kosovarischen Reintegrationsstrukturen ab, die trotz des stetigen Ausbaus zentraler Anlauf- und Beratungsstellen und der Reformierung des nationalen Aktionsplans zur Reintegration rückgeführter Personen („Action Plan of the National Strategy for sustainable reintegration of repatriated persons, 2018 – 2020), erhebliche Lücken aufweisen. Ferner sollen mit dem Projekt bereits bestehende Netzwerke des Bundes und der Länder sowie zu nationalen und internationalen Partnern gepflegt werden.

Seit dem 1. August 2016 ist die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH mit der Durchführung des Projekts beauftragt.

2. Projektstruktur

Das Projekt richtet sich primär an freiwillige Rückkehrer sowie zwangsweise rückgeführte Personen aus den projektbeteiligten Bundesländern.

Um für eine Förderung in Betracht zu kommen, müssen sie eine ununterbrochene legale oder geduldete Aufenthaltsdauer von mindestens sechs Monaten in Deutschland unmittelbar vor ihrer Rückkehr nach Kosovo vorweisen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Kinder bis einschließlich 14 Jahren². Zudem können finanzielle Leistungen grundsätzlich nur Personen gewährt werden, die ab dem 1. Januar 2021 innerhalb von acht Wochen nach ihrer Rückkehr nach Kosovo erstmalig Unterstützung beantragen.

¹ Rückkehrerinnen und Rückkehrer, die aus anderen als den o.g. Ländern von Deutschland in die Republik Kosovo zurückkehren, haben keinen Anspruch auf Hilfs- und Unterstützungsangebote des Projektes. Bei freien Kapazitäten kann ihnen lediglich eine kostenlose Sozialberatung oder eine psychologische Beratung angeboten werden.

² Dies gilt nicht für Personen, für die ein offensichtlicher Missbrauch nach Ziff. 1.2.5. der REAG/GARP-Leitlinien nachgewiesen wurde.

Darüber hinaus fördert URA auch einheimische Familien, die sich als besonders vulnerabel erwiesen haben und aufgrund ihres fehlenden oder lange zurückliegenden Rückkehrhintergrunds nicht von den Projektangeboten profitieren könnten.

3. Projektinhalte

Die Leistungen des Projekts untergliedern sich in **Soforthilfen**, die binnen kurzer Zeit nach der Rückkehr in die Republik Kosovo eine erste grundlegende Unterstützung bei der Überwindung typischer Schwierigkeiten ermöglichen sollen, und in **Maßnahmen zur wirtschaftlichen Reintegrationsförderung** der Rückkehrerinnen und Rückkehrer in die kosovarische Gesellschaft. Oberstes Ziel ist es, Rückkehrerinnen und Rückkehrern innerhalb von vier Wochen nach Registrierung im Zentrum erste Hilfen zur Verfügung zu stellen. Im Einzelnen sind dies:

3.1. Soforthilfen

3.1.1. Sozialberatung und –hilfen:

Die Sozialberatung beinhaltet in erster Linie individuelle Gespräche mit den einzelnen Rückkehrerinnen und Rückkehrern, in deren Verlauf den Betroffenen sowohl die Rahmenbedingungen für ihre Wiedereingliederung in die Republik Kosovo als auch das Projekt URA im Detail erläutert werden. Weiterhin sind Auskünfte zu den Unterstützungsmaßnahmen und -möglichkeiten aus dem kosovarischen Aktionsplan zur Reintegration rückgeführter Personen sowie eine Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen aus diesem möglich. Ferner wird eine individuelle Bedarfsanalyse der Rückkehrerin bzw. des Rückkehrers vorgenommen. Im Rahmen dieses sogenannten Fallmanagements soll den Betroffenen insbesondere in den Bereichen Familienzusammenführung, Wohnungs- und Arbeitssuche sowie bei Behördengängen geholfen werden.

3.1.2. Psychologische Betreuung:

Derzeit sind zwei Psychologen im Projekt angestellt, unter anderem ein Experte für posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) sowie eine Expertin für Trauma- und Familientherapie. Das Angebot der beiden Psychologen, sich bei Bedarf psychologisch betreuen zu lassen, ist mit einer Erstbehandlung von Rückkehrerinnen und Rückkehrern gleichzusetzen. Eine umfassende Therapie unterschiedlicher psychischer Erkrankungen ist hiermit nicht verbunden. Vielmehr ist die hier angebotene Unterstützung als Übergangsmaßnahme zu verstehen. Diese soll verhindern, dass ankommende Rückkehrerinnen und Rückkehrer sich erst nach einer zeitaufwändigen Suche vor Ort mit einer Psychologin oder einem Psychologen in Verbindung setzen können oder dass sie ihr Behandlungsbedürfnis aufgrund fehlender Geldmittel zunächst zurückstellen müssen. Am Ende der Betreuung der betroffenen Rückkehrerinnen und Rückkehrer durch das Projektpersonal soll deren Überweisung an einen Facharzt in der Republik Kosovo stehen.

3.1.3. Finanzielle Soforthilfemaßnahmen:

Im Rahmen der Soforthilfemaßnahmen können den Rückkehrerinnen und Rückkehrern bei Bedarf ein Überbrückungsgeld sowie Zuschüsse für Mietkosten, Behandlungs- und Medizinkosten, Einrichtungskosten und Fahrtkosten gewährt werden. Außerdem wird eine zusätzliche Erstattung von Fahrtkosten ermöglicht, da Personen, die beispielsweise an einem Sprachkurs teilnehmen oder eine psychologische Betreuung benötigen, häufiger und teilweise in regelmäßigen Abständen aus allen Landesteilen zum Rückkehrzentrum nach Pristina fahren müssen.

3.2. Reintegrationsmaßnahmen

3.2.1. Reintegrationsmaßnahmen speziell für Kinder und Jugendliche:

Neben vielfältigen Schulungsangeboten werden die Maßnahmen der Schul-Grundausrüstung sowie die Gewährung von Schulungskosten für Sprachkurse für Schülerinnen und Schüler sowie für Jugendliche fortgesetzt. Auch einheimische Schülerinnen und Schüler können eine Grundausrüstung erhalten. Diese enthält neben einer Schulmappe und Schreibmaterialien auch Schulbücher, Lernmaterialien und einfache Kleidungsstücke. Dies soll einerseits der bedarfsgerechten Unterstützung bei Mangelfällen im engeren Sinne dienen, andererseits kann mit finanziell geringem Mehraufwand versucht werden, die Motivation der Kinder zum Schulbesuch zu erhöhen.

Der verstärkte Fokus auf Kinder und Jugendliche aus Rückkehrerfamilien und die systematische Betreuung von Rückkehrerfamilien mit Kindern durch ein sogenanntes Fallmanagement wird weiterhin fortgeführt, um diese Personengruppe bedarfsgerecht zu unterstützen.

Kinder aus Rückkehrerfamilien, die in Deutschland geboren wurden, verfügen oftmals nicht über ausreichende Sprachkenntnisse, um ihren Schulalltag in Kosovo bewältigen zu können. Für diese Kinder ermöglicht das URA-Projekt spezielle Albanisch-Sprachkurse, um ihre Reintegration in Kosovo zu erleichtern.

Neben der Übernahme von Schulungskosten für Sprachkurse wird bei Bedarf ein/e Lehrer/in auf Honorarbasis beschäftigt, um Nachhilfeunterricht für Schulkinder anzubieten. Ziel ist es, Kindern die vollständige Eingliederung in die Schule und den Anschluss an das Niveau der Klassenkameraden zu ermöglichen. Hinzu kommt, dass Kinder, deren Eltern nur über einen geringen Bildungsstand verfügen, eine stärkere Betreuung und Unterstützung benötigen. Der Nachhilfeunterricht beinhaltet eine sprachliche Komponente und stellt auch Förderunterricht im engeren Sinne dar (dazu gehört z.B. auch die Hausaufgabenbetreuung).

Darüber hinaus fördert das URA-Projekt die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus Rückkehrerfamilien und übernimmt zu diesem Zweck die Kosten für Vereinsmitgliedschaften und Freizeitaktivitäten. Hierbei kann ein breites Spektrum an Aktivitäten angeboten werden, das unter anderem die Bereiche Bildung, Kultur und Sport umfasst. Die Fördermaßnahme hilft Kindern dabei, soziale Kompetenzen zu erwerben und Stress zu bewältigen, und fördert langfristig ihre soziale Reintegration.

3.2.2. Arbeitsfördermaßnahmen:

Basierend auf den bisherigen Erkenntnissen des Projekts werden im Rahmen der Arbeitsmarktkomponente den Rückkehrerinnen und Rückkehrern je nach Befähigung verschiedene Möglichkeiten zur Wiedereingliederung in den kosovarischen Arbeitsmarkt eröffnet.

Daneben wird den Rückkehrerinnen und Rückkehrern – je nach Art der Rückkehr mit unterschiedlicher finanzieller Förderung und Dauer – die Erlangung praktischer Berufskennntnisse und -erfahrungen durch Lohnzuzahlungen ermöglicht, die potenzielle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermutigen sollen.

Die Fortbildungsmöglichkeiten im sprachlichen Bereich sollen dazu führen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die albanische Sprache im Alltag anwenden können. Ziel ist es, das Sprachniveau A1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen als Mindestziel zu erreichen. Ins-

besondere in Fällen, in denen ein höheres Kompetenzniveau für die Sicherung des Lebensunterhalts erforderlich ist (Arbeitsplatz), wird auch bedarfsgerecht eine weitere Sprachfortbildung gefördert.

Auch wird verstärkt auf Kurse zur theoretischen beruflichen Fortbildung bzw. Existenzgründung aufmerksam gemacht. Um die Motivation für die Aufnahme einer Berufsausbildung zu erhöhen und dadurch mehr Rückkehrerinnen und Rückkehrer in eine Ausbildung vermitteln zu können, erfolgt die Übernahme der Lebenshaltungskosten während der grundsätzlich drei- bis sechsmonatigen Ausbildungszeit durch URA in Form einer Ausbildungsbeihilfe.

Zudem ist insbesondere Familien mit kleinen Kindern der Zugang zum kosovarischen Arbeitsmarkt erschwert, da sie sich oftmals keine Kinderbetreuung leisten können. Vor diesem Hintergrund übernimmt das URA-Projekt in den ersten Monaten einer Beschäftigung bzw. einer beruflichen Weiterbildung die Kosten für die Kinderbetreuung, um eine nachhaltige Reintegration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

3.2.3. Existenzgründungen:

Existenzgründungen freiwilliger Rückkehrerinnen und Rückkehrer werden unterstützt, sofern das vorgelegte Geschäftsmodell tragfähig erscheint. Die Entscheidung über eine Existenzgründung wird auf der Grundlage einer Beurteilung der Durchführbarkeit und der Erfolgsaussichten der Geschäftsidee getroffen.

Darüber hinaus unterstützt URA Personen, die eine tragfähige Geschäftsidee haben, aber nicht über die notwendigen Mittel verfügen, um sich für eine staatliche Existenzförderung zu bewerben. So schafft URA die notwendigen Voraussetzungen für eine Bewerbung und stellt beispielsweise Mittel für die Erstellung eines Business Plans oder einer Bodenanalyse bereit.

Erfahrungen haben gezeigt, dass einige Rückkehrerinnen und Rückkehrer erst nach einigen Monaten abhängiger Beschäftigung Ideen und entsprechende Fähigkeiten, aber vor allem auch den Willen entwickeln, sich in die Selbstständigkeit zu begeben. Daher besteht die Möglichkeit, Hilfen zur Existenzgründung auch im Anschluss an eine Arbeitsförderung zu gewähren, da sich Perspektiven häufig erst nach einer ersten Eingewöhnungsphase ergeben und so Chancen für neue Geschäftsideen erkannt werden.

Um auch Einheimischen die Gelegenheit zu bieten, ihre guten örtlichen Kenntnisse für eine Geschäftsidee zu nutzen, wird für sie ebenfalls ein kleines Kontingent an Ausbildungskosten für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie Startgelder eingeplant.

4. Implementierung

Um das Projekt URA bestmöglich durchführen zu können, kommen nachfolgend erläuterte Instrumente bei dessen Umsetzung zur Anwendung.

- Übertragung der organisatorischen Durchführung an die GIZ durch das BAMF mittels Auftragserteilungsschreiben. Hierbei wird die Projektumsetzung von einem zur GIZ zugewiesenen Mitarbeiter des BAMF (Durchführungsverantwortliche/r - DV) gewährleistet. Er fungiert als Bindeglied zwischen BAMF und GIZ und stellt den kontinuierlichen Informationsaustausch sicher.

- Unterhalt eines Rückkehrzentrums in Pristina, in dem sämtliche Unterstützungsleistungen des Projekts zentral angeboten werden.
- Einsatz von ortsansässigen und entsprechend ausgebildeten Personen zur Wahrnehmung der Beratungs-, Betreuungs- und Vermittlungstätigkeiten (Sozialberater/in, Arbeitsvermittler/in, Psychologe/in).
- Einsatz von ortsansässigen Personen zur Unterstützung der Projektadministration.
- Hausbesuche durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rückkehrzentrums zur individuellen Betreuung der zurückgekehrten Personen, insbesondere in den ländlichen Gebieten.
- Gewährleistung eines ständigen Informationsaustauschs und Arbeitstreffen zwischen den für Rückkehrfragen relevanten Akteuren. Mindestens ein Arbeitstreffen zwischen dem BAMF und den beteiligten Ländern.
- Koordinierungsreisen des BAMF in die Republik Kosovo.
- Arbeitstreffen mit der GIZ.
- Sicherstellung der Kontaktaufnahme von Rückgeführten nach deren Ankunft am Flughafen Pristina (bei Ankunft durch Sammelcharter).
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, Aktualisierung der Informationsmedien (zum Beispiel Plakate, Internet und Nutzen von social media sowie Einstellung eines projektbezogenen Beitrags auf der Internetseite des BAMF und Nutzung von social media Plattformen).
- Zusammenstellung und Dokumentation der von der GIZ erstellten Arbeitsergebnisse (in Form von monatlichen Statistiken, halbjährlichen Berichten und eines jährlichen Abschlussberichts).

5. Institutioneller Rahmen

Bei dem Projekt URA handelt es sich um ein rein national finanziertes Behördenprojekt, das seit dem 1. August 2016 von der GIZ durch Auftragserteilung des BAMF durchgeführt wird. Hierdurch ist es möglich, die Reintegration von Rückkehrerinnen und Rückkehrern im Interesse einer gemeinsamen deutschen Rückkehrpolitik zu koordinieren und zu überwachen.

Zur Unterstützung der Projektumsetzung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Staatsangehörigkeit, Asyl und Migration sowie für Reintegration im kosovarischen Innenministerium. Die bestehenden Kontakte zur Deutschen Botschaft Pristina sollen weiter genutzt werden, insbesondere die Kooperation und der Informationsaustausch mit den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der für Rückkehrfragen zuständigen Organisationseinheit.

Schließlich wird auch die Pflege von Kontakten zu den vor Ort ansässigen internationalen Organisationen, wie dem Liaison-Office der Europäischen Kommission, den UN-Verwaltungseinrichtungen (UNMIK), der Kosovo Schutztruppe (KFOR) und der Internationalen Organisation für Migration (IOM) sowie weiteren örtlichen Organisationen fortgesetzt.

6. Projektfinanzierung

Der Bund und die beteiligten Länder teilen sich die Kosten wie folgt:

6.1. Bund

Der Bund finanziert den Betrieb des Rückkehrzentrums inklusive aller für das Projekt anfallenden Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. Er stellt sicher, dass im Projektjahr 2021 bis zu 3.000 Personen im Zentrum durch eine Sozial-, Arbeits- und Psychologische Beratung betreut werden können. Neben der Projektverwaltung umfasst dies auch alle nicht-monetären Projektleistungen, wie beispielsweise Sozialberatung oder psychologische Betreuung.

6.2. Länder

Die Länder übernehmen die Kosten für die fallbezogene finanzielle Reintegrationsförderung. Die Länder melden hierzu die Anzahl der finanziell zu fördernden Personen an. Eine Erhöhung im laufenden Jahr ist möglich, sofern die Gesamtzahl von 1.000 finanziell zu fördernden Personen nicht überschritten wird. Bund und Länder haben sich darauf verständigt, die Fördersumme auf max. 785 € (inklusive GIZ-Aufschlag in Höhe von maximal 5%) je Rückkehrerin oder Rückkehrer zu begrenzen.

Die Finanzplanung (Kostenschätzung und Mengengerüst) der GIZ ist als Anlage beigefügt.

Kostenschätzung
für das Vorhaben
Reintegrationsprojekt URA2
Kosovo

2016.9055.1

| | Gesamtpreis | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 |
|---|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| 1 Fachkräfteeinsatz | 1.428.304,11 | 103.855,96 | 354.272,43 | 249.343,95 | 306.564,70 | 325.783,05 |
| 1.1 Fachkräfte- und Freiwilligeneinsatz | 1.170.971,65 | 81.834,78 | 232.426,91 | 269.478,19 | 255.302,00 | 270.898,08 |
| 1.2 Fachlich/Administrative Dienstleistungen | 243.126,36 | 22.021,18 | 43.790,58 | 54.714,60 | 50.757,00 | 54.084,97 |
| 1.3 Fremdpersonal inkl. Reisekosten | 14.206,10 | | 78.054,94 | 74.848,84- | 505,70 | 800,00 |
| 2 Reisekosten | 22.714,00 | 882,52 | 11.281,30 | 2.250,18 | 2.864,09 | 1.867,18 |
| 2.1 Reisekosten PMA | 14.479,12 | 722,05 | 8.514,30 | 1.642,77 | 1.774,29 | 487,30 |
| 2.2 Reisekosten NP | 4.742,88 | 102,79 | 1.437,74 | 502,35 | 1.089,80 | 1.221,90 |
| 2.3 Reisekosten PMI | 2.000,00 | | | | | 157,98 |
| 2.4 Reisekosten EH/FW | | | | | | |
| 2.5 Reisekosten IF | | | | | | |
| 2.6 Reisekosten RF | | | | | | |
| 2.7 Sonstige projektbezogene Reisekosten | 1.492,00 | 57,68 | 1.329,26 | 105,06 | | |
| 3 Sachbeschaffung inkl. Bau | 137.990,33 | 30.131,53 | 217.988,90 | 139.730,10- | 13.815,16 | 13.912,59 |
| 3.1 Sachbeschaffung inkl. Verbrauchsmaterial | 137.990,33 | 30.131,53 | 217.988,90 | 139.730,10- | 13.815,16 | 13.912,59 |
| 3.2 Bauverträge und Baubeschaffungen | | | | | | |
| 4 Finanzierungen | 2.810.669,25 | 34.184,60 | 198.845,58 | 953.055,87 | 363.105,40 | 125.000,00 |
| 4.1 Finanzierung über Partner Ust.-frei | 2.810.669,25 | 34.184,60 | 198.845,58 | 953.055,87 | 363.105,40 | 125.000,00 |
| 4.2 Finanzierung über GIZ abgewickelt (örtl. Zuschüsse) | | | | | | |
| 4.3 Finanzierung über andere Geber abgewickelt | | | | | | |
| 4.4 Grants u. Zuschüsse (deutsch u. international) | | | | | | |
| 4.5 Stipendien für Teilnehmer HCD-Formate | | | | | | |
| 4.6 Finanzierung über Partner (Ust.-pflichtig) | | | | | | |
| 5 HCD-Formate: Teilnehmerbezogene Kosten | | | | | | |
| 5.1 Teilnehmerbezogene Kosten | | | | | | |
| 5.2 Partnerfortbildung durch Dritte | | | | | | |
| 6 Sonstige Einzelkosten | 361.936,53 | 27.577,07 | 65.591,09 | 85.168,37 | 90.480,68 | 72.304,26 |
| 6.1 Direkte Kosten der Zentrale | | | | | | |
| 6.2 Vorbereitungskosten Angebotserstellung | | | | | | |
| 6.3 Betriebskosten im Einsatzland | 322.778,08 | 27.201,47 | 64.552,21 | 76.024,40 | 74.620,42 | 64.133,83 |
| 6.4 Sonstige bezogene Fremdleistungen | 27.921,45 | 375,60 | 1.041,88 | 7.503,97 | 11.180,26 | 7.162,43 |
| 6.5 Sonstige Kosten u. Erlöse | 11.237,00 | | 3,00- | 1.640,00 | 4.680,00 | 1.008,00 |
| 7 Summe Einzelkosten | 4.761.614,22 | 196.631,68 | 847.979,30 | 1.150.088,27 | 776.830,03 | 538.867,08 |
| 8 Stellenbezogene Gemeinkosten | 6.182,66 | 81,58 | 863,68 | 2.030,89 | 1.431,60 | 2.260,66 |
| 8.1 Personal Gemeinkosten (1.1.1, 1.1.3) | 5.233,81 | | 831,48 | 1.259,82 | 1.404,80 | 1.551,44 |
| 8.2 Sachgüter Gemeinkosten (3.1.1.1, 3.2.1) | 948,85 | 81,58 | 32,20 | 771,07 | 26,80 | 709,22 |
| 9 Herstellkosten | 4.767.796,88 | 196.713,26 | 848.842,98 | 1.152.119,16 | 778.261,63 | 541.127,74 |

**Kostenschätzung
für das Vorhaben
Reintegrationsprojekt URA2
Kosovo**

2016.9055.1

| | Gesamtpreis | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 |
|---|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| 10 Verwaltungsgemeinkosten | 357.705,16 | 22.299,40 | 90.755,81 | 63.119,69 | 60.392,45 | 58.139,35 |
| 10.1 Allgemeine VGK (9. ohne 4.) | 242.179,57 | 20.966,20 | 83.199,67 | 23.091,35 | 46.850,18 | 53.264,35 |
| 10.2 Nahrungsmittel VGK (3.1.1.2, 3.1.2.2, 3.1.3.2) | | | | | | |
| 10.3 Finanzierungs VGK (4.) | 115.525,59 | 1.333,20 | 7.556,14 | 40.028,34 | 13.542,27 | 4.875,00 |
| 11 Selbstkosten | 5.125.502,04 | 219.012,66 | 939.598,79 | 1.215.238,85 | 838.654,08 | 599.267,09 |
| 12 Kalkulatorischer Gewinn | 51.255,02 | 2.190,12 | 9.395,99 | 12.152,39 | 7.685,18 | 5.992,67 |
| 13 Selbstkostenpreis | 5.176.757,06 | 221.202,78 | 948.994,78 | 1.227.391,24 | 846.339,26 | 605.259,76 |
| 14 Umsatzsteuer (Ust.) | | | | | | |
| 15 Angebotsschätzpreis | 5.215.000,00 | 221.202,78 | 948.994,78 | 1.227.391,24 | 846.339,26 | 605.259,76 |
| | | | | | | |
| Mittelabflussplanung | | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 |
| Jährlicher Barmittelbedarf | 5.215.000,00 | 233.922,59 | 887.832,71 | 1.264.943,21 | 820.504,78 | 641.984,53 |

Anmerkung "Fachkräfte Einsatz": Inkl. aller Sozialabgaben, betrieblicher Altersversorgung, ggf. zusätzlicher Monatsgehälter etc..

Anmerkung "Umsatzsteuer": Ist die GIZ nach Auffassung der zuständigen Finanzbehörde umsatzsteuerpflichtig, obwohl die Leistung nach Meinung der Gesellschaft nicht steuerbar war, oder wurde der berechnete Umsatzsteuersatz zu niedrig angesetzt, so ist die Gesellschaft zu Nachforderungen berechtigt. Erstattete Umsatzsteuer wird dem Auftraggeber zurückerstattet.

**Mengengerüst (Anlage zur Kostenschätzung)
für das Vorhaben
Reintegrationsprojekt URA2
Kosovo**

2016.9055.1-001 ° Reintegrationsprojekt URA2

| | Anzahl | Einheit | Gesamtpreis | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 | 2021 |
|--|--------|---------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 1 Fachkräfteeinsatz | | | 1.658.864,54 | 103.855,96 | 354.272,43 | 249.343,95 | 306.564,70 | 325.783,05 | 319.044,45 |
| 1.1 Fachkräfte- und Freiwilligeneinsatz | | | 1.372.484,41 | 81.834,78 | 232.426,91 | 269.478,19 | 255.302,00 | 270.898,08 | 262.544,45 |
| 1.1.1 Projektmitarbeiter/-innen Ausland (PMA) | | | 145.482,54 | | 16.968,93 | 27.387,35 | 33.117,00 | 33.009,26 | 35.000,00 |
| AMA Ist-Kosten 2017, 2018, 2019 | 3,00 | FKM | 77.473,28 | 0,00 | 16.968,93 | 27.387,35 | 33.117,00 | 0,00 | 0,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 33.009,26 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 33.009,26 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 35.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 35.000,00 |
| 1.1.2 Nationales Personal (NP) | | | 1.227.001,87 | 81.834,78 | 215.457,98 | 242.090,84 | 222.185,00 | 237.888,82 | 227.544,45 |
| 2 Arbeitsvermittler | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1 Arbeitsvermittler | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1 Assistent (ev. 50% auf OFII) | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1 Assistentin (ev. 50% auf OFII) | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1 Hausmeister | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| NP Ist 2016, 2017, 2018, 2019 | 4,00 | SONST | 761.568,60 | 81.834,78 | 215.457,98 | 242.090,84 | 222.185,00 | 0,00 | 0,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 237.888,82 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 237.888,82 | 0,00 |
| 2 Psychologen | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1 Raumpflegerin | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7 Sozialberater (ev. 20% auf OFII) | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1 Sozialberater | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1 Sozialberater | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Berufliche Qualifizierung | 0,00 | FKM | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 227.544,45 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 227.544,45 |
| 1.1.3 Projektmitarbeiter/-innen Inland (PMI) | | | | | | | | | |
| 1.1.4 Entwicklungshelfer/-innen und Freiwillige (EH/FW) | | | | | | | | | |
| 1.1.5 Integrierte Fachkräfte (IF) | | | | | | | | | |
| 1.1.5.1 Zuschüsse IF | | | | | | | | | |
| 1.1.5.1.1 Zuschüsse Ust.-pflichtig | | | | | | | | | |
| 1.1.5.1.2 Zuschüsse Ust.-frei | | | | | | | | | |
| 1.1.5.2 Nebenleistungen IF | | | | | | | | | |
| 1.1.6 Rückkehrende Fachkräfte (RF) | | | | | | | | | |
| 1.1.6.1 Zuschüsse RF | | | | | | | | | |
| 1.1.6.1.1 Zuschüsse Ust.-pflichtig | | | | | | | | | |
| 1.1.6.1.2 Zuschüsse Ust.-frei | | | | | | | | | |
| 1.1.6.2 Nebenleistungen RF | | | | | | | | | |
| 1.2 Fachlich/Administrative Dienstleistungen | | | 279.868,33 | 22.021,18 | 43.790,58 | 54.714,60 | 50.757,00 | 54.084,97 | 54.500,00 |
| 1.2.1 ZAS GIZ-Büros | | | 221.628,43 | 19.559,18 | 39.275,58 | 39.134,10 | 37.053,00 | 43.606,57 | 43.000,00 |
| 1.2.2 ZAS Auftragsverantwortliche OE | | | 12.709,40 | 856,00 | 2.160,00 | 2.555,00 | 2.362,00 | 2.276,40 | 2.500,00 |
| 1.2.2.1 ZAS Auftragsverantwortliche OE | | | 12.709,40 | 856,00 | 2.160,00 | 2.555,00 | 2.362,00 | 2.276,40 | 2.500,00 |
| 1.2.2.2 ZAS Auftragsverantwortliche OE für HCD | | | | | | | | | |
| 1.2.3 ZAS anderer OEs | | | 20.457,50 | 1.606,00 | 2.355,00 | 2.651,50 | 2.805,00 | 2.040,00 | 9.000,00 |
| 1.2.3.1 ZAS anderer OEs | | | 20.457,50 | 1.606,00 | 2.355,00 | 2.651,50 | 2.805,00 | 2.040,00 | 9.000,00 |
| 1.2.3.2 ZAS anderer OEs für HCD | | | | | | | | | |
| 1.2.4 ZAS PMA/PMI | | | 25.073,00 | | | 10.374,00 | 8.537,00 | 6.162,00 | |
| 1.2.4.1 ZAS PMA/PMI | | | 25.073,00 | | | 10.374,00 | 8.537,00 | 6.162,00 | |
| 1.2.4.2 ZAS PMA/PMI für HCD | | | | | | | | | |

Mengengerüst (Anlage zur Kostenschätzung)
für das Vorhaben
Reintegrationsprojekt URA2
Kosovo

2016.9055.1-001 ° Reintegrationsprojekt URA2

| | Anzahl | Einheit | Gesamtpreis | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 | 2021 |
|---|--------|---------|-------------------|------------------|-------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1.3 Fremdpersonal inkl. Reisekosten | | | 6.511,80 | | 78.054,94 | 74.848,84- | 505,70 | 800,00 | 2.000,00 |
| 1.3.1 Fremdpersonal zentral | | | 1.713,67 | | | 1.213,67 | | | 500,00 |
| 1.3.1.1 Fremdpersonal ohne HCD | | | 1.713,67 | | | 1.213,67 | | | 500,00 |
| Ist-Kosten 2018 | 1,00 | SONST | 1.213,67 | 0,00 | 0,00 | 1.213,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 500,00 |
| 1.3.1.2 Fremdpersonal für HCD | | | | | | | | | |
| 1.3.2 Fremdpersonal lokal | | | 4.798,13 | | 78.054,94 | 76.062,51- | 505,70 | 800,00 | 1.500,00 |
| 1.3.2.1 Fremdpersonal ohne HCD | | | 4.798,13 | | 78.054,94 | 76.062,51- | 505,70 | 800,00 | 1.500,00 |
| Fremdpersonal lokal, Ist 2017, 2018, 2019 | 3,00 | SONST | 2.498,13 | 0,00 | 78.054,94 | 76.062,51- | 505,70 | 0,00 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 1.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.500,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 800,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 800,00 | 0,00 |
| 1.3.2.2 Fremdpersonal für HCD | | | | | | | | | |
| 2 Reisekosten | | | 24.145,27 | 882,52 | 11.281,30 | 2.250,18 | 2.864,09 | 1.867,18 | 5.000,00 |
| 2.1 Reisekosten PMA | | | 14.940,71 | 722,05 | 8.514,30 | 1.642,77 | 1.774,29 | 487,30 | 1.800,00 |
| 2.2 Reisekosten NP | | | 5.554,58 | 102,79 | 1.437,74 | 502,35 | 1.089,80 | 1.221,90 | 1.200,00 |
| 2.3 Reisekosten PMI | | | 2.157,98 | | | | | 157,98 | 2.000,00 |
| 2.4 Reisekosten EH/FW | | | | | | | | | |
| 2.5 Reisekosten IF | | | | | | | | | |
| 2.6 Reisekosten RF | | | | | | | | | |
| 2.7 Sonstige projektbezogene Reisekosten | | | 1.492,00 | 57,68 | 1.329,26 | 105,06 | | | |
| 3 Sachbeschaffung inkl. Bau | | | 149.918,08 | 30.131,53 | 217.988,90 | 139.730,10- | 13.815,16 | 13.912,59 | 13.800,00 |
| 3.1 Sachbeschaffung inkl. Verbrauchsmaterial | | | 149.918,08 | 30.131,53 | 217.988,90 | 139.730,10- | 13.815,16 | 13.912,59 | 13.800,00 |
| 3.1.1 Sachbeschaffung zentral | | | 24.826,18 | 2.266,24 | 894,44 | 18.359,04 | 640,09 | 1.866,37 | 800,00 |
| 3.1.1.1 Sachbeschaffung zentral | | | 24.826,18 | 2.266,24 | 894,44 | 18.359,04 | 640,09 | 1.866,37 | 800,00 |
| Sachbeschaffung zentral Ist 2016, 2017, 2018, 2019 | 4,00 | SONST | 22.159,81 | 2.266,24 | 894,44 | 18.359,04 | 640,09 | 0,00 | 0,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 1.866,37 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.866,37 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 800,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 800,00 |
| 3.1.1.2 Nahrungsmittel zentral (nur bis 2012 gültig) | | | | | | | | | |
| 3.1.2 Sachbeschaffung lokal | | | 125.091,90 | 27.865,29 | 217.094,46 | 158.089,14- | 13.175,07 | 12.046,22 | 13.000,00 |
| 3.1.2.1 Sachbeschaffung lokal | | | 125.091,90 | 27.865,29 | 217.094,46 | 158.089,14- | 13.175,07 | 12.046,22 | 13.000,00 |
| Sachbeschaffung lokal Ist 2016, 2017, 2018, 2019 | 4,00 | SONST | 100.045,68 | 27.865,29 | 217.094,46 | 158.089,14- | 13.175,07 | 0,00 | 0,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 12.046,22 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.046,22 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 13.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 13.000,00 |
| 3.1.2.2 Nahrungsmittel lokal (nur bis 2012 gültig) | | | | | | | | | |
| 3.1.3 Sachbeschaffung über AN | | | | | | | | | |
| 3.1.3.1 Sachbeschaffung über AN | | | | | | | | | |
| 3.1.3.2 Nahrungsmittel AN (nur bis 2012 gültig) | | | | | | | | | |
| 3.2 Bauverträge und Baubeschaffungen | | | | | | | | | |
| 3.2.1 Sachbeschaffung Bau zentral | | | | | | | | | |
| 3.2.2 Bauverträge zentral | | | | | | | | | |
| 3.2.3 Sachbeschaffung Bau lokal | | | | | | | | | |
| 3.2.4 Bauverträge lokal | | | | | | | | | |

**Mengengerüst (Anlage zur Kostenschätzung)
für das Vorhaben
Reintegrationsprojekt URA2
Kosovo**

2016.9055.1-001 ° Reintegrationsprojekt URA2

| | Anzahl | Einheit | Gesamtpreis | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 | 2021 |
|---|--------|---------|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| 4 Finanzierungen | | | 2.507.441,45 | 34.184,60 | 198.845,58 | 953.055,87 | 363.105,40 | 125.000,00 | 833.250,00 |
| 4.1 Finanzierung über Partner Ust.-frei | | | 2.507.441,45 | 34.184,60 | 198.845,58 | 953.055,87 | 363.105,40 | 125.000,00 | 833.250,00 |
| Förderung 2016 DE Ist 2016, 2017, 2018, 2019, Hochrg. 2020 | 5,00 | SONST | 1.674.191,45 | 34.184,60 | 198.845,58 | 953.055,87 | 363.105,40 | 125.000,00 | 0,00 |
| Finanzierung Baden-Württemberg | 200,00 | SONST | 150.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 150.000,00 |
| Finanzierung Berlin | 20,00 | SONST | 15.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.000,00 |
| Finanzierung Bremen (HB?) | 5,00 | SONST | 3.750,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.750,00 |
| Finanzierung Niedersachsen | 60,00 | SONST | 45.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 45.000,00 |
| Finanzierung Nordrhein-Westfalen | 240,00 | SONST | 180.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 180.000,00 |
| Finanzierung Sachsen | 80,00 | SONST | 60.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 60.000,00 |
| Finanzierung Sachsen-Anhalt | 6,00 | SONST | 4.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.500,00 |
| Finanzierung Schleswig-Holstein | 19,00 | SONST | 14.250,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 14.250,00 |
| Finanzierung Thüringen | 5,00 | SONST | 3.750,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.750,00 |
| einheimische Fälle | 1,00 | SONST | 30.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 30.000,00 |
| Fördersumme OFII | 1,00 | SONST | 317.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 317.000,00 |
| Besonders vulnerable Rückkehrerinnen und Rückkehrer, die nicht aus einem de | 1,00 | SONST | 10.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.000,00 |
| 4.2 Finanzierung über GIZ abgewickelt (örtl. Zuschüsse) | | | | | | | | | |
| 4.3 Finanzierung über andere Geber abgewickelt | | | | | | | | | |
| 4.3.1 Finanzierung Ust.-pflichtig | | | | | | | | | |
| 4.3.2 Finanzierung Ust.-frei | | | | | | | | | |
| 4.4 Grants u. Zuschüsse (deutsch u. international) | | | | | | | | | |
| 4.4.1 Grants u. Zuschüsse Ust.-pflichtig | | | | | | | | | |
| 4.4.2 Grants u. Zuschüsse Ust.-frei | | | | | | | | | |
| 4.5 Stipendien für Teilnehmer HCD-Formate | | | | | | | | | |
| 4.6 Finanzierung über Partner (Ust.-pflichtig) | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| 5 HCD-Formate: Teilnehmerbezogene Kosten | | | | | | | | | |
| 5.1 Teilnehmerbezogene Kosten | | | | | | | | | |
| 5.1.1 Reisen TN | | | | | | | | | |
| 5.1.2 Wohnraum inkl. Nebenkosten TN | | | | | | | | | |
| 5.1.3 Versicherungen TN | | | | | | | | | |
| 5.1.4 Sonstige teilnehmerbezogene Kosten | | | | | | | | | |
| 5.1.5 Verrechnungen Raum/Unterkunft/Verpflegung | | | | | | | | | |
| 5.1.5.1 Verrechnung Raum | | | | | | | | | |
| 5.1.5.2 Verrechnung Unterkunft | | | | | | | | | |
| 5.1.5.3 Verrechnung Verpflegung | | | | | | | | | |
| 5.2 Partnerfortbildung durch Dritte | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| 6 Sonstige Einzelkosten | | | 432.933,66 | 27.577,07 | 65.591,09 | 85.168,37 | 90.480,68 | 72.304,26 | 91.812,19 |
| 6.1 Direkte Kosten der Zentrale | | | 12,19 | | | | | | 12,19 |
| Direkte K. | 1,00 | SONST | 12,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12,19 |
| 6.2 Vorbereitungskosten Angebotserstellung | | | | | | | | | |
| 6.3 Betriebskosten im Einsatzland | | | 386.532,33 | 27.201,47 | 64.552,21 | 76.024,40 | 74.620,42 | 64.133,83 | 80.000,00 |
| Betriebskosten im Einsatzland Ist 2016, 2017, 2018, 2019 | 4,00 | SONST | 242.398,50 | 27.201,47 | 64.552,21 | 76.024,40 | 74.620,42 | 0,00 | 0,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 64.133,83 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 64.133,83 | 0,00 |

Mengengerüst (Anlage zur Kostenschätzung)
für das Vorhaben
Reintegrationsprojekt URA2
Kosovo

2016.9055.1-001 ° Reintegrationsprojekt URA2

| | Anzahl | Einheit | Gesamtpreis | 2016 IST | 2017 IST | 2018 IST | 2019 IST | 2020 | 2021 |
|--|--------|---------|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 80.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 80.000,00 |
| 6.4 Sonstige bezogene Fremdleistungen | | | 34.264,14 | 375,60 | 1.041,88 | 7.503,97 | 11.180,26 | 7.162,43 | 7.000,00 |
| 6.4.1 Sonstige Fremdleistungen ohne HCD | | | 34.264,14 | 375,60 | 1.041,88 | 7.503,97 | 11.180,26 | 7.162,43 | 7.000,00 |
| Sonstige bezogene Fremdleistungen Ist 2016, 2017, 2018, 2019 | 4,00 | SONST | 20.101,71 | 375,60 | 1.041,88 | 7.503,97 | 11.180,26 | 0,00 | 0,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 7.162,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.162,43 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 7.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.000,00 |
| 6.4.2 Sonstige Fremdleistungen für HCD | | | | | | | | | |
| 6.5 Sonstige Kosten u. Erlöse | | | 12.125,00 | | 3,00- | 1.640,00 | 4.680,00 | 1.008,00 | 4.800,00 |
| Ist-Kosten 2017, 2018, 2019 | 3,00 | SONST | 6.317,00 | 0,00 | 3,00- | 1.640,00 | 4.680,00 | 0,00 | 0,00 |
| Hochrechnung 2020 | 1,00 | SONST | 1.008,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.008,00 | 0,00 |
| Planung 2021 | 1,00 | SONST | 4.800,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.800,00 |
| 7 Summe Einzelkosten | | | 4.773.303,00 | 196.631,68 | 847.979,30 | 1.150.088,27 | 776.830,03 | 538.867,08 | 1.262.906,64 |
| 8 Stellenbezogene Gemeinkosten | | | 8.343,81 | 81,58 | 863,68 | 2.030,89 | 1.431,60 | 2.260,66 | 1.675,40 |
| 8.1 Personal Gemeinkosten (1.1.1, 1.1.3) | 4,70 | % | 6.692,54 | | 831,48 | 1.259,82 | 1.404,80 | 1.551,44 | 1.645,00 |
| 8.2 Sachgüter Gemeinkosten (3.1.1.1, 3.2.1) | 3,80 | % | 1.651,27 | 81,58 | 32,20 | 771,07 | 26,80 | 709,22 | 30,40 |
| 9 Herstellkosten | | | 4.781.646,81 | 196.713,26 | 848.842,98 | 1.152.119,16 | 778.261,63 | 541.127,74 | 1.264.582,04 |
| 10 Verwaltungsgemeinkosten | | | 382.413,95 | 22.299,40 | 90.755,81 | 63.119,69 | 60.392,45 | 58.139,35 | 87.707,25 |
| 10.1 Allgemeine VGK (9. ohne 4.) | 12,80 | % | 282.582,25 | 20.966,20 | 83.199,67 | 23.091,35 | 46.850,18 | 53.264,35 | 55.210,50 |
| 10.2 Nahrungsmittel VGK (3.1.1.2, 3.1.2.2, 3.1.3.2) | 0,00 | % | | | | | | | |
| 10.3 Finanzierungs VGK (4.) | 3,90 | % | 99.831,70 | 1.333,20 | 7.556,14 | 40.028,34 | 13.542,27 | 4.875,00 | 32.496,75 |
| 11 Selbstkosten | | | 5.164.060,76 | 219.012,66 | 939.598,79 | 1.215.238,85 | 838.654,08 | 599.267,09 | 1.352.289,29 |
| 12 Kalkulatorischer Gewinn | 1,00 | % | 50.939,24 | 2.190,12 | 9.395,99 | 12.152,39 | 7.685,18 | 5.992,67 | 13.522,89 |
| 13 Selbstkostenpreis | | | 5.215.000,00 | 221.202,78 | 948.994,78 | 1.227.391,24 | 846.339,26 | 605.259,76 | 1.365.812,18 |
| 14 Umsatzsteuer (Ust.) | | | | | | | | | |
| 15 Angebotsschätzpreis | | | 5.215.000,00 | 221.202,78 | 948.994,78 | 1.227.391,24 | 846.339,26 | 605.259,76 | 1.365.812,18 |